

Entstehung und Ziele des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“

Bereits seit 1981 tagt der Arbeitskreis „Alte Medizin“ einmal im Jahr an der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) in Mainz. Im April 2013 bewilligte der Senat der JGU die Einrichtung eines Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“, die mit einer finanziellen Unterstützung durch die Universität verbunden ist und den Ausbau bestehender Strukturen fördern soll.

Der Interdisziplinäre Arbeitskreis „Alte Medizin“ ist wegen des ungewöhnlich breiten Spektrums der Teilnehmer, das vom Arzt und Apotheker bis zum Wissenschaftler reicht (hier sind neben Medizin- und Pharmaziehistorikern Klassische Philologen und Byzantinisten, Althistoriker und Mediävisten, Archäologen, Ägyptologen, Assyriologen, Arabisten, Germanisten, Mittelalterler und Wissenschaftshistoriker vertreten), international einmalig und deshalb ein sehr geschätztes Forum mit stets internationaler Beteiligung, das den fachübergreifenden Dialog pflegt und auch nach dreißig Jahren immer wieder neue (und junge) Teilnehmer anziehen vermag.

Er ist ein internationales Forum für den gegenseitigen Austausch über laufende Forschungsprojekte, die sich mit frühem heilkundlichen Wissen unterschiedlicher Kulturen, dessen Tradierung und Rezeption befassen.

Die Tagung ist von der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz mit 8 CME-Punkten und von Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz mit 11 Fortbildungspunkten zertifiziert.

ORGANISATION

Prof. Dr. Tanja Pommerening
(Vorsitzende)
Institut für Altertumswissenschaften / Ägyptologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
E-Mail: tpommere@uni-mainz.de

Junior-Prof. Dr. László Károly
(Stellvertreter)
Institut für Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien / Abteilung Turkologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
E-Mail: karoly@uni-mainz.de

Prof. Dr. Livia Prüll
(Mitglied des Sprecherausschusses)
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
E-Mail: pruell@uni-mainz.de

Dr. med. Madeleine Mai
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
E-Mail: m.mai@uni-mainz.de

Bildnachweis:
De Materia Medica des Dioskurides, Istanbul, Topkapu Saray-Museum. Arabische Manuskriptabschrift des griechischen Textes, Szene: Dioskurides und ein Schüler.

36. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises „Alte Medizin“

Medizin und Tod in der Alten Welt



2. und 3. Juli 2016

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
der Johannes Gutenberg-Universität
Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Hörsaal U 1125 im Untergeschoß
(Eingang: Emil-Kraus-Weg)

Medizin und Tod in der „Alten Welt“

Das Sterben und der Tod des Menschen sind nach wie vor aktuelle Themen der medizinhistorischen Forschung – nicht nur aus anthropologischen Gründen, sondern auch im Hinblick auf aktuelle medizinische und medizinethische Fragestellungen. In diesem Sinne können die medizinhistorischen Bezüge von Sterben und Tod in der Alten Welt zum kulturgeschichtlichen Verständnis des Phänomens beitragen: Wie verhielt sich die Medizin der Antike zur Sterbebegleitung? Wie wurde aus Sicht der ÄrztInnen der Tod des Menschen gesehen? Wie beeinflussten Todesvorstellungen der Alten Welt das Handeln und die Rituale der MedizinerInnen? Wie sind die Themen Leben und Tod in ihren Bezügen zueinander in medizinischen Theorien dargestellt? Wie prägten Vorstellungen und Rituale im Zusammenhang mit dem Übergang von Leben zu Tod den medizinischen Alltag? Diese und andere Fragestellungen werden im Rahmen des Treffens bearbeitet werden.

Samstag, 2. Juli 2016

- 14:00 Begrüßung
- 14:10 **Prof. em. Heinrich von Staden (Princeton, USA)**
Keynote zum Tagungsthema
„Medizin und Tod in der ‚Alten Welt‘“
- 15:10 Pause

Chair: Prof. Dr. Livia Prüll (Mainz)

- 15:30 **Shahrzad Irannejad, Pharm.D. (Mainz)**
Theorization of Death in Avicenna's Canon of Medicine
- 16:00 **Frank Ursin, M.A. (Halle/Saale)**
Lukian und die todbringenden Wohlstandskrankheiten
- 16:30 Pause

Chair: Dr. med. Madeleine Mai (Mainz)

- 17:00 **Stefan E. A. Wagner, M.A. (Catania, Italien)**
Der Tod eines Handel Treibenden: Das Eurysaces-Grabmal an der Porta Maggiore in Rom und die Hierarchisierung des Sterbens im Römischen Reich
- 17:30 **Dr. med. Dr. Waltrud Wamser-Krasznai (Butzbach)**
Mythos, Magie und Metamorphosen. Schlaglichter auf Arzt und Tod in der Alten Welt
- 19:30 Gemeinsames Abendessen

Sonntag, 3. Juli 2016

- 9:30 Begrüßung
- Chair: Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer (Mainz)*

- 9:35 **Dr. med. Mathias Witt (München)**
Die Nerven-Sympathie (νευρική συμπάθεια) – ein antikes Konzept der Krankheitsfortleitung und -ausbreitung

- 10:05 **Dr. Nadine Metzger (Erlangen-Nürnberg)**
„Denn Hippokrates war Naturwissenschaftler!“ Zur modernen Rezeption der Epilepsie-Schrift *De Morbo Sacro*

10:35 Pause

Chair: Junior-Prof. Dr. László Károly (Mainz)

- 11:00 **Sarah Prause, M.A. (Mainz)**
Blindheit in der griechischen Kunst des 8. bis 4. Jh. v. Chr. Aspekte der Heilung: Zwischen göttlichem Willen und medizinischer Therapie
- 11:30 **Vivien Shaw, B.A. & Dr. Amy K. McLennan (Oxford)**
Was acupuncture developed by Han Dynasty Chinese anatomists?

12:00 Pause

Chair: Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz)

- 12:25 **Dr. Federico Dal Bo (Berlin)**
“She will be inseminated”: Gendered conceptions of childbirth in Talmudic literature

- 12:55 **Anna Monte, M.A. (Berlin)**
Medizinische Rezeptsammlungen auf Papyrus aus der Berliner Papyrusammlung

- 13:25 **Dr. Lutz Popko (Leipzig)**
Die Website „Science in Ancient Egypt“ – ein Portal zu altägyptischen medizinischen Texten

13:45 Gemeinsames Mittagessen